

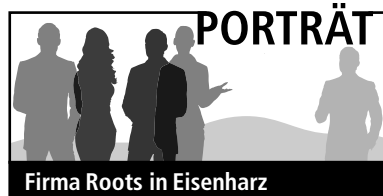
Unternehmen

Bei Roots überwinden Teams ihre Grenzen

EISENHARZ - Mitten im Allgäu hat eine Firma einen kleinen Anteil am WM-Titel der Hockey-Nationalmannschaft. Das Unternehmen „Roots – Die Profis für's Zwischenmenschliche“ trainiert Gruppen mit praktischen Übungen und Aufgaben, um Teams zu bilden und Konflikte zu lösen – und hatte auch die Hockeyspieler unter seinen Fittichen.

Von unserer Redakteurin
Dagmar Zimmermann

Die Referenzliste des Unternehmensprofils, das Cord Solle vor dem Pressegespräch auf den Tisch gelegt hat, kann sich durchaus sehen lassen: Bausparkasse Schwäbisch Hall, Delta Lloyd, Deutsche Bahn, Deutsche Telekom, Deutscher Fußballbund, O2, Peugeot und Robert Bosch. Die Na-



PORTRÄT

Firma Roots in Eisenharz

men, die darauf zu lesen sind, kennen wohl die meisten. „Jedes Unterneh-



Die Eisenharzer Firma Roots bietet Lernerlebnisse statt graue Theorie – „weil Menschen allein durch Vorträge nicht mutiger werden“, sagt Cord Solle, der bei Roots für Finanzen, Projektmanagement und Kundenkontakt zuständig ist. Foto: pr

men ist wie ein Getriebe“, erklärt er. „Da muss jedes Zahnrad in das andere greifen und es darf kein Sand drin sein.“ Letzteres kommt aber immer wieder vor: „Wir werden meist gerufen, wenn konkret Not am Mann ist“, berichtet Cord Solle, der bei Roots für Finanzen, Projektmanagement und Kundenkontakt verantwortlich zeichnet. Dabei geht es darum, Teams bei der Verbesserung ihrer Kommunikation und Kooperation zu unterstützen und praxisnahe Konfliktklärung zu bieten. „In den Firmen gibt es teilweise richtige Rangkämpfe“, meint Solle – beispielsweise wenn aus zwei Standorten einer entsteht, Arbeiten ausgelagert werden oder sich Herr Maier schon seit Jahren über das Auftreten von Herrn Mayer ärgert.

„Die Umwelt ändert sich permanent. Den ultimativen Weg gibt es nicht“, meint Cord Solle. Soll heißen: „Unser Job ist es, an der richtigen Stelle nachzufragen, eingefahrene Muster zu stören und so den Weg für neue Lösungen zu öffnen.“ Die Umsetzungs-

verantwortung liegt dabei stets beim Kunden. „Dass die Leute selber was tun, ist der Kernpunkt.“ Die 15 bis 20 Roots-Trainer stehen also nicht an einem Flipchart und referieren, sondern erarbeiten die Lösungen zusammen mit den Teilnehmern – während eines Coachings, eines Workshops oder eines Outdoortrainings. Das kann bei einer Übung sein, bei der man klettert und sich abseilt – und Vertrauen zueinander gewinnt. Das kann eine Übung sein, bei der man durch eine Höhle geht – und Orientierung braucht und Führung übernimmt. Und das kann bei einer Übung sein, bei der man ein Floß baut – und Risiko einschätzt und füreinander Fürsorge trägt. Die Deutsche Hockeynationalmannschaft padelte beispielsweise in Seekajaks vom Festland nach Fehmarn, die Kicker um Jürgen Klinsmann kletterten in Düsseldorf.

Warum Roots mit solchen Kunden zusammenarbeiten darf? „Es ist der gute Ruf“, meint Cord Solle. Er schätzt, dass über 80 Prozent der Aufträge

durch eine persönliche Empfehlung entstehen. Eine weitere Zutat des Erfolgsrezeptes: „Wir gehen dahin, wo der Kunde uns braucht.“ Und so kann es wie neulich passieren, dass die Trainer ihre Vorrichtungen für eine Schluchtenüberquerung nicht in den Alpen, sondern in einem Hafen aufbauen.

Fotos sind „ganz wichtig“

80 Prozent der Seminare dauern eineinhalb bis zweieinhalb Tage. Bei einem zweitägigen Kurs mit zwölf Teilnehmern und zwei Trainern fallen pro Person und Tag Kosten zwischen 200 und 250 Euro an. Darin enthalten sind Vorbereitung, Dokumentation des Seminars, Ergebnisse, Material und Fotos vom Training. „Das ist ganz wichtig – ein emotionaler Anker“, sagt Solle. Hinzu kommen die Kosten für das Hotel oder die Pension. Mal gibt es für Roots sechs bis acht Wochen Vorlauf, mal nur wenige Tage. „Es gibt aber auch Aufträge, die wir ablehnen“, er-

klärt Cord Solle – wenn sich die Trainer verdeckt in ein Team einarbeiten sollen, um Bericht zu erstatten, eine Firma nur einen Betriebsausflug plant oder es keinen inhaltlichen Auftrag gibt.

„Oberstes Gebot bei allen Maßnahmen ist die physische und psychische Sicherheit unserer Teilnehmer“, erklärt Cord Solle, schließlich soll niemand mit schlechten Gefühlen aus dem Kurs kommen, wenn ihm seine Kollegen gesagt haben, was nicht stimmt oder passt. Denn: „Man kann schon ein Strohfeuer lostreten...“

i @ Der Sitz der Firma Roots ist in der Eglöfser Straße 4 in 88260 Eisenharz. Wer Kontakt aufnehmen möchte, kann das über die Telefonnummer 07566 / 941461, per Fax 07566 / 9415019 oder E-Mail unter info@roots.de tun. Weitere Infos im Internet unter www.roots.de oder www.roots-ev.com.